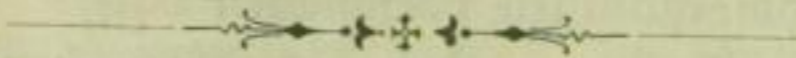


Vom Verfasser wurden an Quellenmaterial benutzt:

Das Buch „Johann Herbeck“. Ein Lebensbild von seinem Sohne Ludwig Herbeck. — „Ein österreichischer Schulmeister“, biographisches Essay von Karl Egisch (Pseudonym für J. N. Kerschagl, Bürgerschullehrer in Wien) in der „Österreichischen Schulzeitung“. — Die kunstkritischen Referate Dr. Theodor Helms in der „Deutschen Zeitung“ und Dr. Rob. Hirschfelds in der „Presse“, Camillo Horns im „Deutschen Volksblatt“. — Ein Aufsatz von Dr. Hans Klefer im 7. Jahrgange der „Neuen Musikzeitung“ (Köln). — Die Aufsätze und Referate der Linzer „Tages-Post“, darunter die Arbeiten Dr. Marsops und Anton Bergeiners. — Die mit Olimar gezeichneten Artikel der Linzer „Montagspost“. — Ferner Aufsätze im „Fremdenblatt“, in der „Linzer Zeitung“, im „Linzer Volksblatt“, im „Grazer Tagblatt“, im „Steirer Kalender“ und in dem in Steyr erscheinenden „Alpen-Boten“, in der „Zeitschrift des oberösterreichischen Lehrervereines“ etc. \*)



\*) Der Ausschuss des Oberösterreichischen Volksbildungsvereins spricht an dieser Stelle allen jenen, welche dem Herrn Verfasser durch Mittheilungen über Bruckner freundliche und wertvolle Hilfe leisteten, und Herrn C. Jchzenthaler für die gütige Ueberlassung des Original-Bildes Bruckners den besten Dank aus.